



# **KUNSCHT** und Schule

Stärken fördern, bilden mit Kunst und Kultur

Schulprojekt für Kinder und Jugendliche in Volks-, Haupt-,  
Neue Mittelschulen, Sonderschulen und Polytech. Schulen

Bericht Schuljahr 2013/14

Projektitel: Frosch & Co - Lohbachmosaike

### Projektbeschreibung

“Vor Ort” finden wir unser Thema und entwickeln eine künstlerische Interpretation.

Tag 01:

Die Volksschule Hötting West liegt in einem stark wachsenden Stadtteil von Innsbruck, große Wohnquartiere, Geschäfte, die Universität und Bildungseinrichtungen drängen den Naturraum immer weiter zurück. Der Lohbach ist in diesem Umfeld eine ungewöhnliche Ausnahme und bietet nicht nur den Kindern einen spannenden Erfahrungs- und Erholungsbereich, sondern einer fantastischen Tier- und Pflanzenwelt einen vielfältigen Lebensraum.

Die Schüler\_innen der 3. und 4. Klasse sind mit den Lebewesen des Baches durch ihren Naturunterricht längst vertraut. Anhand von Naturaufnahmen studieren wir mit den Kindern einzelne Tiere, ihre Eigenheiten, Besonderheiten und Lebensgewohnheiten. Die Kinder wählen 5 Lohbachtiere aus, die wir als Vorlage für unsere Wandmosaike weiter verwenden. Fotos der Wechselkröte, des Alpenmolchs, der Hydra, der Heidelibelle und des Teichmolchs werden stark vergrößert und in 10x10cm Teilquadrate geschnitten. Die Kinder bekommen die Einzelteile vom Bild und kopieren die Bildinformation auf vorbereitete 10x10cm Holzplättchen. Sie mischen dabei die Farben selber zusammen.

Tag 02– Die getrockneten Bildteile werden wie ein Puzzle auf die zentrale Wand im Eingangsbereich der Schule aufgeklebt und stellen damit einen direkten und künstlerischen Bezug der Kinder zu ihrem Lebensraum dar.

Schule: VS Hötting West  
Lehrer/in: Sabine Thöni  
Schulstufe: 3. und 4. Klasse  
Schüleranz: 38 SchülerInnen  
Projekttag: 20. / 27. März.2014  
Künstler/in: Monika Abendstein und  
Ricarda Kössl









Projektitel: Frosch & Co - Lohbachmosaike

Lehrer/in Feedback

Die zwei Vormittage mit Monika Abendstein und Ricarda Kössl waren eine enorme Bereicherung für unsere SchülerInnen und das Produkt kann sich wirklich sehen lassen. Bereits bei den sehr konstruktiven Vorbesprechungen mit den beiden Projektleiterinnen kristallisierte sich sehr schnell unser Thema heraus.

Anknüpfungspunkt bot die unmittelbare Nachbarschaft unserer Schule zum Lohbach. Als Grundlage der künstlerischen Arbeit dienten die von Univ. Prof. Rudolf Hofer dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Fotos. Nach einer kurzen Einführung in die Gestaltungstechnik begann die Arbeit für die Kinder: Auf ausgeschnittene Holzquadrate malten die Kinder mit Couachefarben Ausschnitte eines Tierbildes, die zum Schluss zusammengesetzt wurden und ein großes Mosaikbild ergaben.

Unter der fachkundigen und engagierten Anleitung der beiden Künstlerinnen stellten die Kinder auf diese Art fünf verschiedene Tiere dar. Diese schmücken nun den Eingangsbereich unserer Schule und werden allseits bewundert.

Es war ein äußerst gelungenes Projekt, das den Kindern viel Freude bereitete. Sie lernten neue Mal- und Mischtechniken kennen, die sie ohne Zeitdruck ausprobieren konnten. Besonders beeindruckend für die Kinder war jedoch die Tatsache, dass alle Einzelwerke zusammen ein Gesamtkunstwerk ergaben. Somit stellt diese Arbeit auch einen Beitrag zur Klassengemeinschaft dar.

Vielen Dank an die beiden Künstlerinnen, die es mit ihrer engagierten und motivierenden Art verstanden, die Kinder zu begeistern und mitzureißen in die Welt der Kunst.



Projektitel: Afrikanische Kunst

Projektbeschreibung

Ergänzend zum Generalthema "Länder und Kulturen dieser Erde" tauchen wir in die künstlerische Tradition von Afrika ein. Die Technik des Mosaik und REDESIGN oder Recyclingkunst stehen im Mittelpunkt dieses Projekts.

Tag 01:

Es werden Beispiele von afrikanischer Kunst gezeigt, mit den Kindern analysiert und über Materialien, Techniken, Ausdruck und Inhalt diskutiert.

Anschauungsmaterial wie Stoffe, Kleidung, afrikanische Gebrauchsgegenstände, Fotos und Bücher machen die Kinder vertraut mit Gestaltungsmethoden in verschiedenen Teilen Afrikas.

Ausgehend von dem Kunstwerke "Manteau" von El Anatsui (Museum Centre Pompidou in Paris) werden wir mit Flaschenkronen und Kaffeekapseln arbeiten (diese wurden im Vorfeld in der Schule gesammelt)

Inspiriert von typischen afrikanischen Mustern entwerfen die Kinder ihre eigenen Muster. In einem kleinen Wettbewerb entscheiden sich die Kinder für ein Design, welches als Vorlage für das gemeinsame Mosaik gewählt wird.

Tag 02:

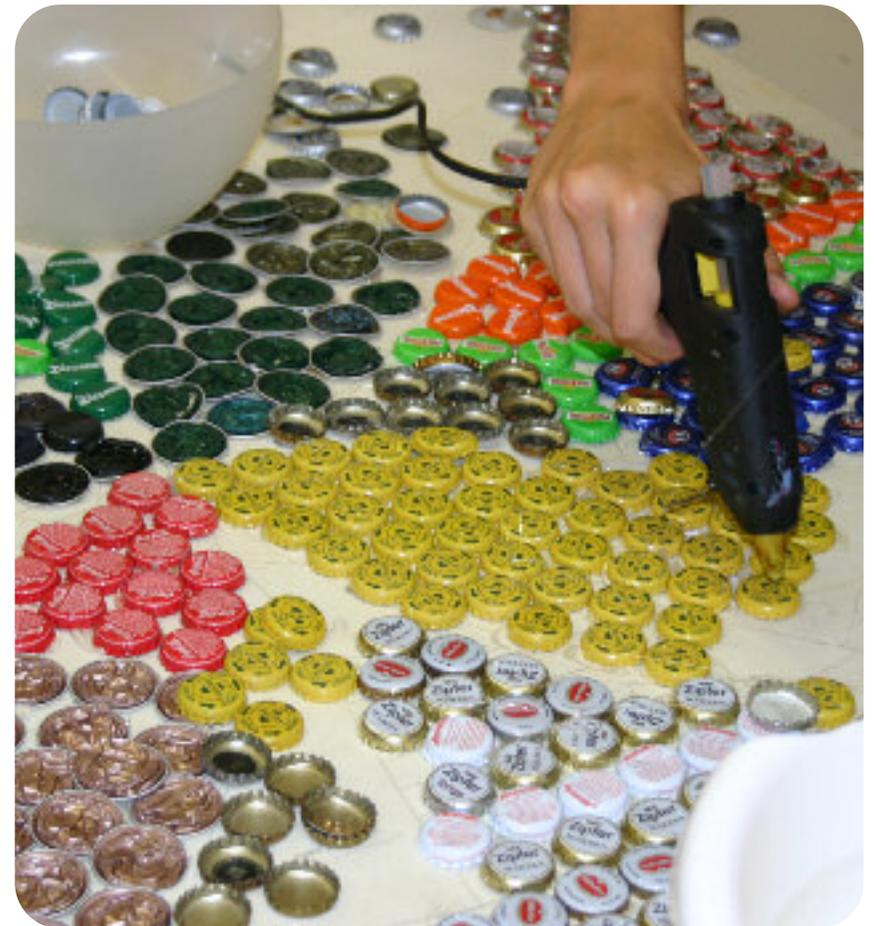
Die Flaschenkronen und Kaffeekapseln werden nach ihren Farben sortiert und dem Entwurf gleich auf eine Holzplatte aufgelegt und aufgeklebt.

Schule: VS Leitgeb  
Lehrer/in: Theresa Frech  
Schulstufe: 2. Klasse  
Schüleranz: 23 SchülerInnen  
Projekttag: 28.Mai u. 4. Juni 2014  
Künstler/in: Heidi Holleis u. Ricarda Kössl





Projektitel: Afrikanische Kunst





Projektitel: Afrikanische Kunst



Projektitel: Afrikanische Kunst

Lehrer/in Feedback

5 Fragen an 18 Kinder

1. Was hat dir an den 2 Projekttagen am besten gefallen?

11 Kinder: Das Malen der eignen Muster

5 Kinder: Da Aussuchen der Bierkronen und Kaffeekapseln

2 Kinder: Das Kleben der Bierkronen

2. Was hast du dir von der afrikanischen Kunst merken können?

15 Kinder: die vielen Muster

2 Kinder: die schönen Farben

1 Kind: die Stoffarten

3. Wie fandest du die 2 Lehrerinnen an diesen Tagen?

18 Kinder: Nett und hilfsbereit

0 Kinder: sie waren OK

0 Kinder: Ich fand sie nicht so toll

4. Würdest du gerne noch einmal mit den Lehrerinnen arbeiten?

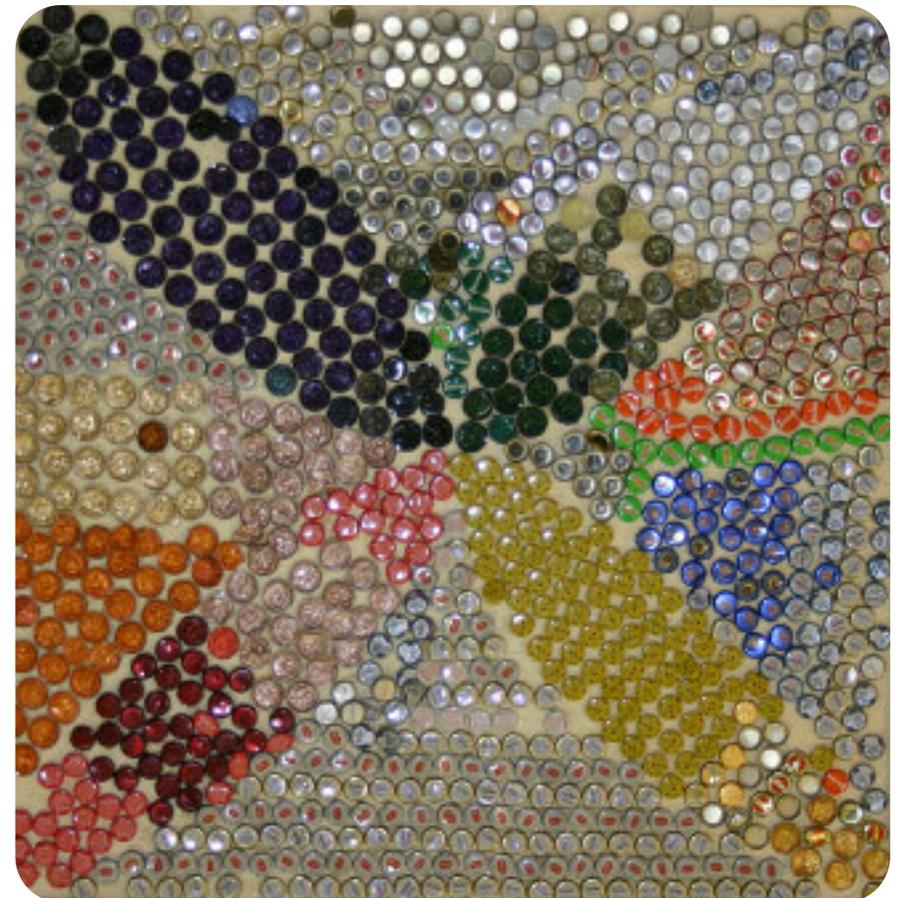
18 Kinder: Ja

5. Was würdest du gern mit diesen Lehrerinnen machen?

5 Kinder: afrikanische Kunst

10 Kinder: etwas anderes

2 Kinder: keine Antwort



Projektitel: Die Schlange von Sieglanger

Projektbeschreibung

Die magische Riesenschlange von Sieglanger zieht durch die Straßen und verschlingt alles was ihr in die Quere kommt. Die verschlungenen Objekte zeichnen sich am Körper der Schlange ab und wie in der Geschichte des kleinen Prinzen, kommt es zu einem Ratespiel, was sich wohl im Bauch der Schlange befindet.

Tag 01:

Am ersten Tag lesen wir den Kindern zur Einstimmung die Geschichte der Schlange, die einen Elefanten verschlungen hatte, aus dem Buch „der kleine Prinz“ vor. Das Bild der Schlange, mit dem Umrissen des Elefanten am Bauch, wird auf die Tafel gezeichnet. Davon ausgehend entwickeln wir die Geschichte der magischen Riesenschlange von Sieglanger, die vor langer Zeit in Sieglanger lebte.

Aus dehnbaren Stoffröhren formen wir mehrere Miniatur-schlangen, um zu veranschaulichen, wie sich Gegenstände auf der Stoffoberfläche abzeichnen. Wir fragen die Kinder, was sich alles in der magischen Riesenschlange befinden könnte. Mit Hilfe von Ton können die Kinder Gegenstände, Tiere und Objekte formen, die später mit Gipsbandagen überzogen werden, und so die Schlange mit dem verschlungenen Objekt darstellt.

Tag 02:

Mit drei riesigen, bunten Schlangen aus dehnbaren Stoffbahnen wandern wir durch Sieglanger. Die Kinder kriechen in die Stoffschlangen und formen mit ihren Körpern unterschiedliche Tiere und Gegenstände nach, die von außen erraten werden und tauchen so mit ihrem Körper und ihrer Vorstellungskraft in ihre Fantasiegestalten.

Schule: VS-Sieglanger.

Lehrer/in: Anika Henke

Schulstufe: 2. Klasse

Schüleranz: 15 SchülerInnen

Projekttag: 17. / 18. Juni 2014

Künstler/in: Katharina Kohler u. Nicole Weniger



Projektitel: Die Schlange von Sieglanger







## Lehrer/in Feedback

Am 17. und 18. Juni führten wir ein Kunstprojekt durch, bei dem die Kinder eigene kleine Figuren zunächst aus Ton formen konnten und diese anschließend mit Gipsbinden „versteckt“ haben.

Die Aufgaben waren frei formuliert, so dass jedes Kind nach eigenen Interessen und individuellen Fähigkeiten Figuren herstellen und ausgestalten konnte. So gab es von „einfachen“ Schildkröten bis komplexen Mäuselandschaften vieles zu entdecken. Auch das „Verstecken“ der Tiere oder Gegenstände hat den Kindern große Freude bereitet.

In der zweiten Einheit haben die Kinder sich selbst in großen Stoffschläuchen versteckt und konnten selbst Formen darstellen. Diese Formen und versteckten Tiere sollten dann von den anderen Kindern erraten werden.

Die Verknüpfung von produzierender Kunst zur Performance war gelungen.

